

Im Nachgang der 3. Kreistagssitzung wurden die Anfragen der Kreistagsmitglieder durch den Landrat des IIm-Kreises, Herrn Dr. Kaufhold, wie folgt beantwortet:

Herr Frank Kuschel (DIE LINKE.):

Das Amtsblatt des IIm-Kreises besteht aus einem amtlichen und einem nicht amtlichen Teil. Wer ist für den nicht amtlichen Teil des Amtsblattes redaktionell zuständig? Kommt dort das Presserecht zur Anwendung und welche Kosten entstehen dem IIm-Kreis für diesen Teil?

Antwort:

1. Die redaktionelle Zuständigkeit für den nichtamtlichen Teil liegt – wie dem Impressum zu entnehmen ist - bei Herrn Dr. Schaefer.
2. Das Presserecht kommt zur Anwendung.
3. Je nach Umfang der gesamten Ausgabe liegt der Seitenpreis (im amtlichen wie im nichtamtlichen Teil) zwischen 160 und 185 €.

Herr Frank Kuschel (DIE LINKE.):

Herr Kuschel hat der Statistik zur Arbeitsmarktsituation mit Stand September entnommen, dass bei den Arbeitslosen ein Plus von 10,4 % zum Vorjahresmonat und bei den unter 25jährigen ein Plus von 28,4 % zum Vorjahresmonat ausgewiesen ist. Das wäre eine erhebliche Abweichung zum landesweiten Trend. Herr Kuschel bittet den Landrat, dies zu erläutern. Insbesondere auch bei den arbeitslosen Schwerbehinderten ist mit einem Plus von 11,11 % gegenüber dem Vorjahresmonat eine Steigerung zu verzeichnen, die weit über dem Landesdurchschnitt liegt. Wo sind die Ursachen zu sehen?

Antwort:

Im Jahr 2008 war eine besonders positive Entwicklung in der ARGE SGB II IIm-Kreis zu verzeichnen. So konnte die Zahl der Arbeitslosen im Bereich SGB II von 4.925 im Januar 2008 auf 3.710 im Dezember 2008 gesenkt werden. Dies ist ein Rückgang von 24,7 %. Im Vergleich dazu lag der Rückgang der Arbeitslosigkeit im Vergleichszeitraum in Thüringen bei 21,8 %. Auch bei den Jugendlichen lag der Rückgang mit 36,3 % in der ARGE SGB II IIm-Kreis über dem landesweiten Durchschnitt von 25,7 %.

Durch die Wirtschafts- und Finanzkrise und der daraus resultierenden Auswirkungen am Arbeitsmarkt gab es gravierende Veränderungen. Die Anzahl der Integrationen ging in der ARGE SGB II IIm-Kreis um 349 Integrationen bis September 2009 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurück. Von Januar bis September 2009 waren 8.044 Zugänge bei den Arbeitslosen zu verzeichnen, im Vergleichszeitraum 2008 waren es 1.726 weniger, was einer Steigerung um 27,3 % entspricht.

Um diesen Veränderungen entgegenzuwirken, wurden die arbeitsmarktlichen Instrumente in 2009 neu ausgerichtet. Schwerpunkte der Förderung sind Beschäftigung begleitende Leistungen (z. B. Eingliederungszuschüsse, Einstiegsgeld) und die Förderung der beruflichen Weiterbildung. Bis September 2009 sind 543 Kunden mit Beschäftigung begleitenden Leistungen gefördert worden und damit 8,8 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Auch im Bereich der beruflichen Weiterbildung wurden bis September 2009 426 Eintritte realisiert.

Ein weiterer Grund für die erhöhte Anzahl an Arbeitslosen stellt die Reduzierung der Bestandszahl an Teilnehmern in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen (Arbeitsgelegenheiten) von 1.077 Teilnehmer im September 2008 auf 751 Teilnehmer im September 2009 dar. Insgesamt waren im September 2009 2.103 Kunden in Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung und damit 356 Teilnehmer weniger als im Vorjahresmonat.

Auch im Bereich der Jugendlichen unter 25 Jahren ist in der ARGE SGB II IIm-Kreis ein Rückgang von 62 Integrationen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 491 Integrationen zu verzeichnen. Der Zugang in die Arbeitslosigkeit im Bereich U25 ist von Januar bis September 2008 von 1.328 Zugängen auf 1.821 Zugängen im Jahr 2009 angestiegen. Dies entspricht einer Steigerung von 37,1 %.

Die Neuausrichtung der arbeitsmarktlichen Instrumente betraf auch den Bereich der Jugendlichen unter 25 Jahren, so dass ein Anstieg um 6,5 % bei den Kunden in Beschäftigung begleitenden Maßnahmen im September 2009 zum Vorjahresmonat festzustellen ist. Dies ist

zu Lasten der verfügbaren Plätze bei Beschäftigung schaffenden Maßnahmen im Jahr 2009 gegangen. Damit ist ein Rückgang von 93 Teilnehmern im September 2008 auf 66 Teilnehmern im September 2009 zu verzeichnen.

Bei den schwerbehinderten Arbeitslosen in der ARGE SGB II IIm-Kreis zeigt sich seit Juni 2009 eine positive Entwicklung. So konnte der Bestand von 204 schwerbehinderten Arbeitslosen auf 180 Kunden im September 2009 gesenkt werden. Im Vergleich zum Vorjahresmonat sind 18 arbeitslose Schwerbehinderte mehr in der ARGE SGB II IIm-Kreis gemeldet.

Ein weiterer Anstieg der arbeitslosen Schwerbehinderten wurde durch die Intensivierung von Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung in Grenzen gehalten.

Herr Herbert Windmiller (SPD/GRÜNE):

Er nimmt Bezug auf seine Anfrage aus der letzten Kreistagssitzung zur Trinkwasserqualität in Riechheim, die der Landrat dahingehend beantwortet hat, dass im Jahr 2012/13 mit einer Verbesserung derselben zu rechnen sei. Um so verwunderter war er, als er jetzt erfahren hat, dass die Herren von der Krone und Schipanski im Zuge von Wahlkampfveranstaltungen in Elleben sich dahingehend geäußert haben, sich dafür stark machen zu wollen, dass die Qualitätsverbesserung deutlich früher umgesetzt wird und diesbezüglich beim Abwasserzweckverband vorzusprechen. Nunmehr liege auch bereits die Antwort des Verbandes vor, dass dies auch im Jahr 2010 schon umgesetzt werden könne. Wie unabhängig ist dieser Abwasserzweckverband, wenn er dem Landrat gegenüber die Realisierung im Jahr 2012 oder 2013 in Aussicht stellt und Abgeordneten im Wahlkampf ein deutlich anderes Versprechen gibt?

Antwort:

Mit dem Werkleiter des Wasser- und Abwasser Zweckverbandes Arnstadt und Umgebung hat der Landrat Rücksprache genommen und folgende Mitteilung erhalten:

Die Aussage gegenüber dem Landrat, dass der Anschluss von Riechheim an das Wasserwerk Dörnfeld für 2012/2013 vom Zweckverband angestrebt werde, beruhte auf der mittelfristigen Investitionsplanung des Zweckverbandes.

Im Verlauf der Verbandsversammlung vom 11.09. d. J. haben Interessenvertreter aus Riechheim die Umstellung der Trinkwasserversorgung der Ortschaft Riechheim gefordert. Auf die Alternative einer bereits mehrfach durchgeführten Ersatzwasserversorgung mit qualitativ besserem so genannten „Fernwasser“ wurde dabei aufmerksam gemacht. Diese Forderungen wurden mit der schlechteren Qualität und hohen Wasserhärte des anstehenden Quellwassers begründet.

Im weiteren Verlauf der Verbandsversammlung ist darauf verwiesen worden, dass der Sachverhalt nochmals geprüft und eine schriftliche Mitteilung dazu erfolgen werde.

Im Rahmen weiterer Abwägungen der lokalen versorgungstechnischen Randbedingungen sind entsprechende Schwerpunkte der Investitionsplanung 2010 verändert worden. Dementsprechend sollen die Anschlussmaßnahmen der Gruppenwasserversorgung Witzleben an das Wasserwerk Dörnfeld weiter forciert und Investitionen zur Sicherung einer dauerhaften Überleitung des Trinkwassers von der Gruppenwasserversorgung Witzleben nach Riechheim bzw. von Osthausen zur Pumpstation Riechheim (Quellbereich) in der Wirtschaftsplanung 2010 berücksichtigt werden. Die Bestätigung durch die Verbandsversammlung des Zweckverbandes sowie die Bestätigung bzw. Genehmigung der Haushaltssatzung/Wirtschaftsplanung 2010 des Zweckverbandes vorausgesetzt, geht der Zweckverband davon aus, dass die beschriebene Versorgungsumstellung von Riechheim bis Ende des Jahres 2010 erfolgen kann.

Hierzu wurde die Interessengemeinschaft Riechheim mit Schreiben vom 17.09.2009 informiert.

Die durch den Zweckverband getroffenen Entscheidungen stehen in keinem Zusammenhang mit Äußerungen und Versprechungen im Zuge politischer Wahlveranstaltungen, über die der Zweckverband im Einzelnen keine Kenntnis hatte und hat. Vielmehr resultieren die Entscheidungen des Zweckverbandes ausschließlich aus versorgungstechnischen Aspekten.

Diese Situation wird mit dem Fakt verdeutlicht, dass wegen qualitativer Beeinträchtigungen der örtlichen Versorgung aufgrund von Starkniederschlagsereignissen eine Umstellung auf die Ersatzwasserversorgung ab 10.11.2009 bis dato erneut erforderlich geworden ist.

Für weitere Rückfragen steht der Werkleiter des Wasser- und Abwasser Zweckverbandes Arnstadt und Umgebung gern zur Verfügung.